

**SERVICE-MAILING 1/2008**  
**PREISENTWICKLUNG**  
**CO<sub>2</sub>-ABGABE****Entwicklung**

Das Kyoto-Protokoll fordert, dass bis zum Stichjahr 2012 die CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 1990 um 10% verringert werden. Die Schweiz hat sich dazu verpflichtet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verwarfen im Jahr 2000 zwei Energievorlagen, welche Verbrauchsreduktionen bezwecken wollten.

Da das Reduktionsziel nicht erreicht wurde, hat der Bundesrat am 1. Januar 2008 eine Lenkungsabgabe auf fossile Brennstoffe eingeführt. Der Abgabesatz bleibt auch für das Jahr 2009 unverändert (12 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub> resp. 3 Rappen pro Liter Heizöl).

**Übersicht Heizölpreis und Zuschlag**

Quelle: Bundesamt für Statistik, Erdölvereinigung  
Basis Bezug 3000–6000 Liter, inkl. MWSt.

	Ölpreis [Rp. pro Liter]	CO <sub>2</sub> Abgabe [Rp. pro Liter]
<b>1998</b>	<b>27</b>	<b>+ 0</b>
<b>2002</b>	<b>41</b>	<b>+ 0</b>
<b>2006</b>	<b>79</b>	<b>+ 0</b>
<b>2008 (Basis Januar bis Juni)</b>	<b>110</b>	<b>+ 3</b>

Seit 1998 hat sich der Ölpreis von 0.27 Fr. pro Liter auf heute über 1 Franken mehr als vervierfacht!

Erdöl ist eine Leitgrösse und repräsentiert die Preisentwicklung im globalen Energiemarkt. → Andere Energieträger wie Strom und Gas, aber auch Holz, sind indirekt an den Ölpreis gekoppelt und folgen der Preisentwicklung.

Die erhöhten Energiepreise haben Auswirkungen auf das Verhalten der Hausbesitzerinnen und -besitzer. Das Interesse am Thema „Energie“ steigt.

**Verleitung zu Fehlentscheiden**

Die Versuchung, von einem auf den anderen Energieträger umzusteigen, ist gross und verführt oft zu Fehlentscheiden und wenig effektiven Investitionen. Es werden gravierende Fehler gemacht, indem z.B. Ölheizungen bei Gebäuden mit hohen Vorlauftemperaturen gedankenlos durch Wärmepumpen ersetzt werden. Der ökologische wie auch der wirtschaftliche Nutzen fällt dabei meist negativ aus.

**Ansatz**

Bedarfsreduzierende Massnahmen wirken sich nachhaltig positiv aus. Dazu gehören unter vielen:

- Verbesserung Baukörper (Dach, Wände, Böden, Fenster, Sonnenschutz, Speichermasse etc.)
- Optimierter Betrieb (Korrekte Einstellung von Betriebszeiten, Sollwerten, Nutzerinformation etc.)
- Minimierung Verluste technischer Einrichtungen (Wärmedämmung von Leitungen, Reduktion der Vorlauftemperaturen Heizung, Erhöhung der Vorlauftemperaturen Kälte etc.)
- Effiziente Apparate und Armaturen (Elektrogeräte, Leuchten und Lampen, Sparbrausen etc.)
- Solare Gewinne (Thermische Solaranlagen, Fotovoltaische Solaranlagen, passive Solarenergie)

• **Energie, welche nicht benötigt wird, muss auch nicht erzeugt und eingekauft werden.**

• **Das Potential ist oft grösser als man denkt – lassen Sie es sich aufzeigen!**

